

**SCHIRMER/MOSEL VERLAG**  
 WIDENMAYERSTRASSE 16 • D-80538 MÜNCHEN  
 TELEFON 089/21 26 70-0 • TELEFAX 089/33 86 95  
 e-mail: mail@schirmer-mosel.com

München, den 22. September 2006

Soeben erscheint das neue Buch von **Cees Nooteboom**, das auf der kommenden Frankfurter Buchmesse bei Schirmer/Mosel seine Weltpremiere feiern wird. Da sein eigentliches Thema „Nachleben und Nachruhm“ von großen Schriftstellern der Weltliteratur ist, es sich also eher um „ein Stück Literatur über Literatur und ihre Unsterblichkeit“ als ein Stück über den Tod handelt, dürfte es literarisch von besonderem Interesse sein. Für ein besonderes Lesevergnügen bürgt schon der Name des international verehrten holländischen Autors.

*Cees Nooteboom*

*Tumbas*

**Gräber von Dichtern und Denkern**

**Photographien von Simone Sassen**

244 Seiten, 135 Tafeln, davon 19 in Farbe

Format: 22 x 27 cm, gebunden

ISBN 3-8296-0266-9, EUR 39,80, sFr 69,--

Cees Nooteboom führt die Leser von **Tumbas** (spanisch, Plural von *tumba*: Grab, Grabmal) an die Gräber verstorbener Dichter und Denker, die er auf seinen vielen Weltreisen gesucht und aufgesucht hat, weil er sich den Personen und ihren Werken besonders verbunden fühlte. Begleitet wurde er dabei von seiner Ehefrau, der Photographin Simone Sassen, die die Gräber photographisch in Szene gesetzt hat und deren betont nüchterne Dokumentarphotographien der dichterisch-sinnlichen Dimension der Nooteboom-Texte als lakonisch-optischer Kontrapunkt gegenüberstehen.

Ob auf Reisen in Europa, Nord- und Südamerika oder Japan – immer ist Nooteboom zu den letzten Ruhestätten seiner Lieblingsautoren gepilgert, um mit ihnen dort in einen imaginären Dialog zu treten.

An keinem Ort fühlt Nooteboom sich Thomas Mann, James Joyce oder Bert Brecht so nah, wie an ihren Gräbern. Hier vermeint er, in der Stille des Todes ihre Worte klarer zu vernehmen als irgendwo sonst. Seine Gedanken und Erinnerungen an die verstorbenen Helden seiner eigenen literarischen Imagination hat Nooteboom in einzelne Essays gefaßt und zu seiner persönlichen Literaturgeschichte zusammengestellt: als literarische Hommage eines zeitgenössischen Dichters an seine toten Kollegen. Natürlich haben Nootebooms Wanderungen zu den Gräbern seiner Kollegen und seine Reflexionen über Tod, Ruhm und Nachruhm auch beschwörenden Charakter. Fast scheint es, als wolle er damit seinen eigenen Tod bannen. Selten jedenfalls ist so lebendig und vielfältig, so humorvoll und unerschrocken über den Tod geschrieben worden wie in diesen Texten.

Nootebooms persönlicher literarischer Olymp, den er sich in langjährigen Reisen erpilgert hat, ist weitgespannt. Er umfaßt Poeten und Schriftsteller vieler Zungen, Räume und Zeiten – von Vergil bis Thomas Bernhard, um nur die zeitlichen Extreme zu benennen.

Simone Sassen hat in unpathetischen Bildern die Grabmäler festgehalten und dokumentiert auf diese Weise die Pilgerschaft des Autors, die bildhauerischen Bestattungsriten und das kultische Leben, das sich an den einzelnen Gräbern auch heute noch abspielt. Reichtum und Armut, offizielle Repräsentation und rührende Beispiele persönlicher Verehrung über den Tod hinaus geben sich in diesen Bildern die Hand. Einige Orte sind berühmt, ja selbst literarische Schauplätze geworden, wie Père Lachaise, wo Balzac und Apollinaire liegen, oder Montparnasse, auf dem Baudelaires Grab zu finden ist, oder auch der berühmte Cimiterio de San Michele in Venedig, wo Joseph Brodsky beerdigt ist. Aber nicht nur an berühmte Friedhöfe verschlug es das Künstlerehepaar bei seiner Gräbersuche, sondern auch an entlegene Orte: auf Inseln oder Berggipfel, einsame Kirchhöfe und private Gärten jenseits der öffentlichen Wahrnehmung.

Ich würde mich freuen, wenn Sie *Tumbas* Ihrem Publikum vorstellen könnten.. Im Zusammenhang mit einer Rezension ist der Abdruck von drei Photographien und des Titels kostenlos gestattet. Sollten Sie an einem großen Abdruck von Texten und Bildern interessiert sind, bitten wir Sie, sich mit unserer Presseabteilung (Frau Anna Grefe, Tel. 089/212 670-0, Fax 089/33 86 95, mail@schirmer-mosel.com) in Verbindung zu setzen. Für die Überlassung eines Rezensionsbelegs zu gegebener Zeit danke ich Ihnen im Voraus.

Ich darf noch darauf hinweisen, daß die diesjährigen Autorentage in Detmold von 29.9. – 1.10.2006 Cees Nooteboom gewidmet sind. Er wird dort anwesend sein und anschließend auf der Frankfurter Buchmesse von 4. – 6.10.2005 sein Buch vorstellen. Etwaige Interviewanfragen sind bitte mit dem Verlag abzustimmen. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre von *Tumbas*.

Mit freundlichen Grüßen

Anna Grefe  
SCHIRMER/MOSEL VERLAG GMBH